

Vorlagetermin
Regierungspräsidium
spätestens bis 01.11.2013

**Erstantrag
Ganztagsschule
in offener Angebotsform
zum Schuljahr 2014/15**

Auf dem Dienstweg

Staatliches Schulamt

Regierungspräsidium

Kultusministerium

**Antrag der Stadt/Gemeinde Ludwigsburg
auf Einrichtung einer Ganztagsschule in offener Angebotsform**

Schulname	Elly-Heuss-Knapp-Realschule Ludwigsburg
Dienststellennummer	04113074
Straße	Karlstr. 33
PLZ/Ort	71638 Ludwigsburg
Telefon	07141 / 9102282
Fax	07141 / 9102201
E-mail	poststelle@ehk-lb.schule.bwl.de
Schulleitung	RRin Heidrun Gross
Schulträger	Stadt Ludwigsburg
ggf. weitere beteiligte Kommunen	
Staatliches Schulamt	Ludwigsburg

Anlagen:

- | | Ist beigelegt |
|--|-------------------------------------|
| 1 Gemeinderatsbeschluss / Gemeinderatsbeschlüsse (bei mehreren beteiligten Kommunen) | <input type="checkbox"/> |
| 2 Erklärung des Schulträgers / der Schulträger zur Übernahme der Sachkosten für die Ganztagschule sowie der Personalkosten für Betreuung, auch beim Mittagessen und in der Mittagsfreizeit | <input type="checkbox"/> |
| 3 Angaben der Schule zu den formalen Genehmigungsvoraussetzungen (Zu 3e liegt ein Muster-Bedarfserhebungsbogen bei) | <input type="checkbox"/> |
| 4 Pädagogisches Konzept der Schule inkl. exemplarischem Stundenplan | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5 Schulische Gremien: | |
| a. Zustimmung der Gesamtlehrerkonferenz (19.6.2013) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| b. Zustimmung der Schulkonferenz (25.6.2013) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| c. Anhörung des Elternbeirats (13.3.2013) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6 Stellungnahme des Staatlichen Schulamts (entfällt bei Gym) | |
| 7 Stellungnahme des Regierungspräsidiums | |

Ort, Datum

Unterschrift des Oberbürgermeisters / Bürgermeisters

Dienstsiegel

Ludwigsburg, 26. 6. 13
Ort, Datum

Heidemaria Grottel
Unterschrift der Schulleitung

Dienstsiegel



Anlage 3: Formale Genehmigungsvoraussetzungen

(von der Schule auszufüllen)

a) Antrag für folgende Schulart:

	GS	HS/WRS	FÖS ¹	RS	GYM
einzügig An durchgängig einzügigen GS und HS können jahrgangsübergreifende Ganztragsgruppen mit mind. 20 Schülern eingerichtet werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mehrzügig *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* Es ist von einer durchschnittlichen Klassenstärke je Klassenstufe auszugehen.

b) teilnehmende Klassen, Schüler/innen:

(Hortschüler/innen zählen nicht als teilnehmende Schüler/innen)

Eine Ganztagsklasse erreicht **dauerhaft an 4 Tagen die durchschnittliche Klassenstärke** der jeweiligen Klassenstufe.

und

Dauerhaft durchschnittliche Klassenstärke mit täglich mindestens 20 Ganztagschüler/innen je Klassenstufe die verbindlich an 3 oder 4 Tagen am GTS-Betrieb angemeldet sind (Wahlmöglichkeit schränkt sich ein, wenn Nachmittage mit Unterricht nach Kontingenzstundentafel stattfinden). Restauffüllung auf durchschnittliche Klassenstärke mit Schülern, die an zwei Tagen, bzw. einem Tag am Ganztagsbetrieb teilnehmen ist möglich.

Der sukzessive Ausbau ist möglich mit dem Ziel, dass im Endausbau ein GT-Zug oder mehrere GT-Klassen /Klassenstufen eingerichtet sind.

Klassenstufe	Gesamtzahl der Klassen	Gesamtzahl der Schüler/innen	Ø Klassenstärke	Anzahl GT-Klassen	Am Ganztagsangebot teilnehmende Schüler/innen		Ausnahmen zum Erreichen der durchschnittlichen Klassenstärke *		Einrichtung / Ausbau im SJ
					an 4 Tagen	an 3 Tagen	an 2 Tagen	an 1 Tag	
1									
2									
3									
4									
Σ 1-4									
5	5	132	26	2	40	55			2014/15
6	5	133	26	2	40	55			2015/16
7	5	131	26						
8	4	100	25						
9	5	134	26						
10	4	111	27						
Σ 5-10	28	741	26						

* In Ausnahmefällen können zum Erreichen der durchschnittlichen Klassenstärke an allen 4 Tagen Schüler am Ganztagsbetrieb teilnehmen, die nur an zwei Tagen, bzw. an einem Tag angemeldet sind.

¹Für die Förderschulen wird auf die Möglichkeit der ergänzenden Angebote hingewiesen (vgl. Schreiben des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport vom 17.1.2006, Az: 35-6411.705/236).

c) Ausnahmen: Durchgängig einzügige Grundschulen / durchgängig einzügige Hauptschulen

Es muss dauerhaft mindestens eine jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppe mit mindestens 20 Schüler/-innen eingerichtet werden, die an 4 Tagen am Ganztagsbetrieb teilnimmt.

GS: 6 LWS je Ganztagsgruppe; HS: 2 LWS je Ganztagsgruppe

Klassenstufe	Gesamtzahl der Schüler	Anzahl der teilnehmenden Schüler/-innen	Einrichtung/Ausbau im Schuljahr:	Gruppenbildung aus den Klassenstufen
1				
2				
3				
4				
Summen GS/ Grundstufe FÖS				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
Summen HS/WRS/ Hauptstufe FÖS				

d) Ausnahme: Schulzentren

An Schulzentren mit mehreren Schularten können in der Sekundarstufe I schulartübergreifende Jahrgangsstufengruppen mit mind. 25 Schülern gebildet werden.

Zuweisung: 2 LWS je Ganztagsgruppe

Klassenstufe	Gesamtzahl der Schüler	Anzahl der teilnehmenden Schüler/-innen	Einrichtung/Ausbau im Schuljahr:	Gruppenbildung aus den Klassenstufen
5				
6				
7				
8				
9				
10				
Summen HS/WRS/ Hauptstufe FÖS				

e) Der Bedarf an Ganztagsplätzen wurde wie folgt erhoben:

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung 2012 - 2017 wurden in Ludwigsburg im Juli 2011 die Eltern von Grundschulern der ersten bis dritten Klasse in einer umfangreichen Befragung nach ihren Wünschen und Erwartungen an die Schullandschaft in Ludwigsburg befragt.

Die Ergebnisse waren eindeutig (bei einer Umfragebeteiligung von 73,3%): "Mit Blick auf die Sekundarschule wünschen sich die Elterngruppen aller Schulformen nur noch zu einem knappen Fünftel als Halbtagschule (17%). 51% wünschen sich die Sekundarschule als Ganztagschule mit Angeboten am Nachmittag. Weitere 21% erstreben für ihr Kind die Sekundarschule als Halbtagschule mit Mittagessen. Für vergleichsweise wenig Eltern, für 11%, spielt der Ganztags keine Rolle" (Projektgruppe Bildung und Region - Elternbefragung zu den schulischen Entwicklungen).

Zusätzlich konnten an der Elly-Heuss-Knapp-Realschule Erfahrungswerte aus den vergangenen 3 Schuljahren zugrunde gelegt werden, da hier bereits eine an 3 Nachmittagen angebotene Hausaufgabenbetreuung durch eine pädagogische Fachkraft und durch Schülermentoren der Klassen 9-10 von 14:00 - 15:30 Uhr stattfand. An den drei Nachmittagen (montags, dienstags und donnerstags) waren in jedem Schuljahr zwischen 35 und 50 SchülerInnen verbindlich angemeldet und nahmen regelmäßig teil.

f) Wochentage und Zeitrahmen:

GS		HS / WRS / RS / GYM / FÖS	
mindestens vier Wochentage z.B. 8:30 bis 15:30 Uhr	<input type="checkbox"/>	mindestens vier Wochentage z.B. 8:00 bis 15:00 Uhr	<input checked="" type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht		Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	2

Vorgabe neue Rhythmisierung:

An Grundschulen sollen nicht mehr als 4 Unterrichtsstunden, in den weiterführenden Schulen nicht mehr als 5 Unterrichtsstunden am Vormittag stattfinden. 2 längere Pausen am Vormittag, davon eine Bewegungspause, ggf. späterer Unterrichtsbeginn.

Abweichungen bitte in Anlage 4 „Pädagogisches Konzept“ begründen!

Anlage 4: Pädagogisches Konzept der Schule

(Von der Schule auszufüllen. Zur Beantwortung reichen kurze stichwortartige Sätze, die sich auf das Wesentliche konzentrieren.)

1. Schulsituation

1.1 Beschreiben Sie das soziale Einzugsgebiet der Schule und die Ausgangslage der Schülerschaft.

Die Elly-Heuss-Knapp Realschule ist eine große Realschule mit 770 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2013/14 und 53 Lehrkräften. Sie liegt in der Innenstadt Ludwigsburgs (ca. 86.000 Einwohner). Die Schüler/innen kommen vorwiegend aus den Ludwigsburger Grundschulen, vor allem aus den Innenstadtgrundschulen. Aber auch aus umliegenden Orten melden Eltern ihre Kinder vermehrt an der Elly-Heuss-Knapp-Realschule an, da sie das musische Profil (Bläserklassen) bevorzugen.

Die Schülerschaft der Elly-Heuss-Knapp-Realschule ist heterogen und international. Seit dem Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung ist der Migrationsanteil von bisher bereits 52% noch angestiegen.

Der Alltag der Schüler/innen und deren Eltern ist in der industriestarken und städtisch geprägten Region zunehmend davon geprägt, dass beide Elternteile berufstätig sind bzw. sein müssen. Auch Alleinerziehende sind besonders stark auf das Ganztagesangebot einer weiterführenden Schule angewiesen. Seit 3 Jahren haben wir bereits eine offene Hausaufgabenbetreuung in den Klassen 5 und 6 als festes Angebot und merken an der regen Teilnahme, dass der Bedarf nach Ganztagesbetreuung vorhanden ist und weiter wächst. Nach Anmeldezahlen von 21 Schüler/innen im Schuljahr 2010/11 sind im aktuellen Schuljahr 2012/13 ca. 48 Schüler/innen regelmäßig Teilnehmer der Hausaufgabenbetreuung. Aus diesem Grund hat die Elly-Heuss-Knapp-Realschule in den letzten Jahren den AG-Bereich erweitert und neue, außerschulische Partner für Jugendbegleiterprogramme gewonnen.

Gerade in der Region Ludwigsburg und Umgebung kann die Elly-Heuss-Knapp-Realschule somit einen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten, indem sie verlässliche und kompetente Nachmittagsbetreuung anbietet.

Durch die erweiterte Lernzeit bietet die Realschule mehr Möglichkeiten, die Schüler/innen auch individuell zu fördern und zu fordern. Eine sinnvolle Freizeitgestaltung soll ebenso der Heterogenität der Schülerschaft Rechnung tragen und soziale Kompetenzen sowie Chancengleichheit fördern.

2. Leitbild und Bildungskonzept der Schule

2.1 Welche Bildungsziele und Grundorientierung liegen dem Ganztagskonzept der Schule zu Grunde?

Im Leitbild (vollständiges Leitbild - siehe Anhang 1) der Elly-Heuss-Knapp-Realschule ist das Ziel verankert, einen zeitgemäßen, schülerorientierten Unterricht zu praktizieren, der nachhaltiges Lernen fördert.

Auszug aus dem Leitbild der Elly-Heuss-Knapp-Realschule für den Themenbereich I: Unterricht
"Im Mittelpunkt unseres Unterrichts stehen die SchülerInnen, die wir durch den Erwerb eines fundierten Grundwissens, auf ihr persönliches und berufliches Leben vorbereiten. Dabei berücksichtigen wir ihren Entwicklungsstand und beziehen ihre Erfahrungen und Interessen ein. Dies geschieht durch die Vermittlung und Anwendung von geeigneten Lern-, Arbeitstechniken und Sozialformen, die selbstständiges, eigenverantwortliches Arbeiten und Teamwork fördern. Das Methodencurriculum sichert die Durchführung in Klasse 5-9."

Für das im Jahr 2006 etablierte Methodencurriculum, das über fachlich-inhaltliche Kompetenzen hinaus auf den sozialen, personalen und methodischen Kompetenzerwerb zielt, wurde der Elly-Heuss-Knapp-Realschule im Fremdevaluationsbericht 2011 eine ausgezeichnete Praxis bescheinigt.

Die Umsetzung der Kompetenzförderung und das Durchführen von alternativen und selbstorganisierten Lernformen wird durch die verlängerte gemeinsame Lernzeit gestärkt. In der Ganztagesklasse wird Schule für die Kinder mehr als bisher zum Lern- und Lebensraum, in dem soziale Bezüge durch den verlängerten gemeinsamen Alltag und die sinnvolle Freizeitgestaltung vertieft werden. Dem Zusammenwachsen der Gruppe wird auch damit gedient, dass verbindlich für die Ganztagesklasse eine Stunde Klassenrat (gemeinsam mit der Schulsozialarbeit) im Stundenplan verankert ist.

Die Elly-Heuss-Knapp-Realschule legt großen Wert auf eine gewaltfreie Kommunikation. In diesem Sinne werden die Schülerinnen und Schüler zu sozialem Engagement angehalten und innerhalb von Gewaltpräventionsprogrammen geschult. Zu den Gewaltpräventionsprogrammen gehören: der Klassenrat, das Trainingsraumkonzept, Suchtpräventionsprogramme, die Streitschlichterausbildung, die Schulsanitäterausbildung, die Schulweghelfer-Ausbildung und die Bildung von Schülerpatenschaften. (siehe auch Anlage 2 - Schulprofil der EHK-Realschule)

Ein sinnvoll rhythmisierter Unterricht, die gemeinsame Mittagspause, qualitätsvolle Gestaltung der Lernzeit durch Lehrer, betreute Lern- und Hausaufgabenzeit, Arbeiten mit Wochenplan und selbstorganisierte / differenzierte Formen des Lernens und Übens, die Zusatzangebote im Bereich Musik, Bewegung, Medienerziehung und Theater sind prägende Elemente des Ganztagesgeschehens.

2.2 Welche unterrichtsbezogenen Ziele werden mit der Ganztagskonzeption verfolgt?

Wie in 1.1. bzw. 2.1 bereits erwähnt sollen im Unterricht der Ganztagesklasse noch mehr als in den anderen Klassen Formen des alternativen und selbstorganisierten Lernens und Übens gefestigt und vertieft werden.

Der Arbeit mit dem Wochenplan kommt eine hohe Bedeutung zu und kann durch kompetente Betreuung durch Fachlehrkräfte in der Lern- und Hausaufgabenzeit ein sehr hohes Maß an Qualität bieten.

Eine feste Klassenratstunde, die u.a. der Aufarbeitung von Konflikten und der Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit und dem friedlichen Miteinander dient, fördert das Gruppengefühl und die positive Lernatmosphäre der Ganztagesklasse.

3. Organisationsstruktur der Ganztagschule

3.1 Welche Rhythmisierung und Veränderung der Zeitstruktur soll umgesetzt werden? (Bitte beachten Sie die Rahmenbedingungen der Landeskonzeption. Bei Abweichungen hiervon ist dies detailliert zu begründen. Ein exemplarischer Stundenplan ist darzustellen/beizufügen).

Ein Beispielstundenplan ist dem Dokument als Anlage 3 (siehe Konzept) beigelegt.

Unterrichtszeit (auch zur Vereinbarkeit mit Busfahrplänen, Campus-Zeiten, bereits existierenden bzw. auszubauenden Ganztagesangeboten aller Campus-Schulen in Kooperation): 07:45 - 15:25 Uhr (Montag - Donnerstag), 07:45 - 12:55 Uhr (Freitag).

Die Stadt Ludwigsburg als Träger für ergänzende Ganztagesangebote (auch an den Campus-Schulen Friedrich-Schiller-Gymnasium und Goethe-Gymnasium) übernimmt den Ergänzungsbereich von 15:25 bis 17:00 Uhr, am Freitag bereits ab 12:55 Uhr

Rhythmisierung des Unterrichtsvormittages durch bewegte Pausen, Lernen- und Hausaufgabenzeit (s. Stundenplan) und durch AG-Angebote im musischen und sportlichen Bereich.

Z.T. verlängerte Mittagspausen mit Betreuungsangebot

3.2 Wie wird die Vereinbarkeit von Halbtags- und Ganztagsbetrieb gewährleistet?

Das Stunden- und Pausenraster des Halbtagesunterrichts wird beibehalten, auch um gemeinsame Pausenzeiten zu ermöglichen. Somit ist auch die Vereinbarkeit mit den Zeiten der Schülerbeförderung gegeben. Auch der Unterricht im Halbtagsbetrieb findet bevorzugt in Doppelstunden statt, so dass sich hier keine großen Stundenplanveränderungen bzw. Kollisionen mit anderen Notwendigkeiten ergeben.

Dadurch können Lehrkräfte sowohl im Halbtages- als auch im Ganztagesbetrieb eingesetzt werden, da die Kompatibilität der Stundenpläne gegeben ist.

Die Elly-Heuss-Knapp-Realschule beschult im Schuljahr 2013/2014 770 Schülerinnen und Schüler in 28 Klassen (Stufen 5-10) bei nur 26 vorhandenen Klassenzimmern. Eine Voraussetzung für die Ganztageschule muss sein, dass für die Kinder, die sich über den ganzen Tag im Schulhaus aufhalten, mehr Räume zur Verfügung stehen. Zur Ganztagesbetreuung von der Stadt Ludwigsburg sollte mindestens ein fester Raum zur Mittagsbetreuung/Nachmittagsbetreuung zur Verfügung stehen. Hierzu wird bei der Stadt Ludwigsburg die feste Zuweisung des Elly-Raums in der Innenstadt-Sporthalle beantragt. Dieser Raum wurde bereits beim Bau der Innenstadt-Sporthalle der Elly-Heuss-Knapp-Realschule zugeordnet (Bedingung für die damalige Baugenehmigung). Der Ausbau des Ganztagesbetriebs wird allerdings noch mehr Raumbedarf notwendig machen. Dabei brauchen Kinder von Ganztagesklassen: einen Lese- und Stillarbeitsraum, einen Spiele- und Bewegungsraum, ein Internet-Cafe, ein Lernatelier ... Hierzu sind wir im Gespräch mit dem Schulträger und hoffen auf frei werdende Räume in anderen Schulen des Campus-Geländes bzw. dem Umbau des Stadtbades zum Betreuungs- und Jugendförderungszentrum der Stadt Ludwigsburg bzw. der Campus-Schulen.

3.3 Wie erfolgt die Organisation des Mittagessens? (Räumlichkeiten, Bereitstellung des Mittagessens, Betreuung beim Mittagessen)

Die Ganztageschüler gehen zum Mittagessen in die Feuerseemensa, die sich auf dem Innenstadtschulcampus, d.h. in unmittelbarer Nähe der Schule befindet. Sie steht allen Innenstadtschulen zur Verfügung. Die Registrierung der Schüler erfolgt über das Sekretariat. Das Essen kann sowohl von zu Hause aus, als auch über Terminals direkt in der Schule vorbestellt werden.

Die Betreuung während und nach dem Mittagessen wird von städtischem Betreuungspersonal übernommen. Für die pädagogischen Angebote während der Zeit nach dem Mittagessen, steht der Elly-Raum in der Innenstadtsporthalle zur Verfügung. Weitere Räumlichkeiten werden erforderlich sein (siehe oben), um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zugeben, auszuruhen, stille Arbeiten zu verrichten, in Projektgruppen zusammen zu arbeiten, am Computer zu recherchieren oder sich spielend zu bewegen.

3.4 Erläutern Sie die pädagogischen Gestaltungselemente der Mittagspause / des Mittagsbandes.

Die Betreuung in der Zeit nach dem Mittagessen übernimmt der Schulträger. Geeignete Innen- und Außenräume stehen im Schulhaus und Schulhof der Elly-Heuss-Knapp Realschule und auf dem Gelände des Schulcampus zur Verfügung. Besonders der Elly-Raum, in der anliegenden Sporthalle, soll in der Mittagspause und am Nachmittag genutzt werden

Das Lernen und Hausaufgaben-Modul wird i.d.R. von den in der Klasse unterrichtenden Lehrkräften betreut. Für den Anfang mit nur einer Klasse können Klassenzimmer, je nach Aufgabenstellung auch die Computerräume, genutzt werden.

Arbeitsgemeinschaften, Angebote der Jugendbegleiter und Kooperationspartner (Sport, Spiel, Gestalten, Theater, Musik etc.) ergänzen unser Angebot - siehe auch Anlage 4.

3.5 In welcher Form sollen die zusätzlichen Betreuungsangebote organisiert werden? (klassen- oder jahrgangübergreifende Angebote, zeitlicher Wechsel der Angebote, Personaleinsatz)

Alle Angebote, d.h. Arbeitsgemeinschaften, Hausaufgabenbetreuung, LUH, etc. werden ganzjährig angeboten.

Die von den Ganztageschülern verbindlich gewählten Angebote werden sowohl von Lehrkräften, als auch von Jugendbegleitern, Schülermentoren, als auch vom Personal des Schulträgers betreut und durchgeführt

Mit dem Musikverein Ossweil und der Musikschule Ludwigsburg besteht bereits seit mehreren Jahren eine Kooperation in Bezug auf die Weiterentwicklung des Bläserklassen-Konzeptes. Im Jahr 2006, als das Bläserklassenkonzept zum ersten Mal angeboten wurde, gab es 19 Anmeldungen für die Bläserklasse. Durch die engagierte Arbeit von Musiklehrkräften der Elly-Heuss-Knapp-Realschule und durch die exzellente Verknüpfung der Schule mit dem Musikverein und der Musikschule, durch erfolgreiche öffentliche Auftritte der Bläserklassen als Orchester wuchs das Renommee` des Bläserklassenkonzeptes. Eltern meldeten ihre Kinder immer häufiger für die Bläserklassen an und die Realschule reagierte auf den Wunsch der Elternschaft, indem sie dieses für die Klassen 5 und 6 angedachte Konzept mit großem logistischen Aufwand auf die Klassen 7 und 8 ausweitete. Das bedeutet, dass die Elly-Heuss-Knapp-Realschule die einst 19 Anmeldungen im Schuljahr 2006/2007 auf 145 Anmeldungen im Schuljahr 2013/2014 (Klassenstufen 5,6,7 und 8) für die Bläserklassen ansteigen ließ. Die Kinder erhalten an Nachmittagen zusätzlich zu ihrem drei-stündigen Unterricht Instrumentalunterricht in Kleingruppen.

Das in den letzten Jahren erweiterte, breitgefächerte Nachmittags-Programm, angeboten von Jugendbegleitern und AG-Leitern, umfasst neben Hausaufgabenbetreuung, Leseförderung, Begabtenförderung weitere Angebote im musischen und sportlichen Bereich (siehe auch Anlage 4 - Angebote am Nachmittag).

3.6 Welche Raumplanung gibt es für Lern- und Freizeitangebote?

Da die angespannte Raumsituation momentan keine ausschließlich für die Lern- und Freizeitangebote der Ganztageschüler vorgesehenen Räume zulässt (s. a. 3.5), werden vorläufig neben dem Elly-Raum hauptsächlich freie Klassenzimmer und auch der Aufenthaltsraum dafür genutzt. Zusätzliche spezielle Ausstattung und geeignete Möblierung sollten noch vor Beginn des Ganztagesbetriebes angeschafft werden.

Für sportliche Aktivitäten, wie z.B. Basketball, Fußball, Tischtennis oder Tanz werden in den Zeiten, in denen diese nicht anderweitig belegt sind, die naheliegenden Innenstadtsporthallen und das Kleinspielfeld auf dem Schulhof der Elly-Heuss-Knapp-Realschule genutzt.

Es ist notwendig, den Pausenhof umzugestalten, so dass für die Schülerschaft Anreize zu mehr Bewegung und Ruhe geschaffen werden. Dafür sind ein Fitnessparcour, ein Niederseilgarten, Wippen, Schaukeln, Spielfelder für Hüftspiele, ein Chill-out-Bereich mit naturnahem Spiel denkbar und mit der Unterstützung des Schulträgers umsetzbar. Ursprünglich hatte der Schulträger bereits vor Jahren einen Strukturplan (Platanenhof) erstellt, aber bisher noch nicht umgesetzt.

Langfristig werden auf dem Campusgelände durch den Wegzug der Pestalozzi-Grundschule und die Umstrukturierung weitere räumliche Kapazitäten frei, die noch gebraucht und genutzt werden können.

3.7 Welche Regelungen gibt es zur Personalstruktur und Personalorganisation? (geregelter Einsatzbereich der Lehrkräfte und des pädagogisch tätigen Personals, Kooperationszeiten, Teambesprechungen, Steuergruppe)

Mit Beginn des Schuljahres 2012/13 übernahm die Steuergruppe die Entwicklung des Ganztageskonzepts. In regelmäßigen Abständen fanden Sitzungen statt, Teilnehmer aus der Elly-Heuss-Knapp-Realschule waren Frau Heidrun Gross (Schulleiterin), Herr Bernhard Dietrich (Konrektor), Frau Bärbel Heine, Frau Kerstin Pfeifer und Frau Miriam Anger. Von Seiten des Schulträgers (Fachbereich 48) unterstützten Herr Andreas Reichert und Frau Maria Piepkorn bei mehreren Sitzungen das Team. Die Steuerungsgruppe führte ebenso Beratungsgespräche mit Schulleitungen anderer Ganztageschulen sowie mit Frau Schnaithmann, Beauftragte für Ganztagesbetreuung am Staatlichen Schulamt Ludwigsburg.

Die Kooperationszeit, die für Gesamtlehrekonferenzen, Klassenkonferenzen, Fachschafts- oder Teamsitzungen vorgesehen ist am Mittwochnachmittag von 14:00 bis 17:00 Uhr vorgesehen.

Zusätzliche Betreuungsangebote beim Mittagessen, bei der Mittags- sowie bei der Spätbetreuung wurden bei den bisherigen Treffen vom Schulträger zugesagt.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist die Schule mit Schulsozialarbeit ausgestattet. Seit April 2013 wurde mit dem Schulsozialarbeiter, mit dem Schülerrat und der Schulleitung ein Konzept erarbeitet, das dienstags und donnerstags (12:15-13:50 Uhr) allen Schülern der Schule einen "Offenen Treff" anbietet und von Lehrkräften mitgetragen wird.

3.8 Inwieweit sind Eltern und Schüler/-innen in die Gestaltung des Ganztagsbetriebs eingebunden?

Bei der Hausaufgabenbetreuung, die zusätzlich angeboten wird, helfen Schülermentoren aus den 9. und 10. Klassen. Schüler assistieren Aufsicht führende Lehrkräfte bei der Räumung des Gebäudes in den Großen Pausen. Schülermentoren im Bereich Sport geben Spielgeräte in den Pausen aus.

An der Elternbeiratssitzung am 13.03.2013 wurde das Konzept vorgestellt und diskutiert. Eltern bereicherten mit weiteren Anregungen das Konzept. Die Elternschaft wurde zu einem Treffen der Steuergruppe eingeladen, um Vorschläge zu unterbreiten.

3.9 Mit welchen Institutionen, Vereinen, Kirchen, etc. arbeitet die Schule zusammen?

Die Elly-Heuss-Knapp Realschule arbeitet in vielen Kooperationspartnern zusammen.

Dazu gehören:

- der Musikverein Oßweil
- die Musikschule Ludwigsburg
- die Tanz- und Theaterwerkstatt
- die Tanzschule "Move me!"
- die Kinder- und Jugendförderung Baden-Württemberg
- Legasthenie-Zentrum Ludwigsburg
- die Karlshöhe Ludwigsburg
- das Landratsamt
- die Volkshochschule Ludwigsburg
- die Polizei (Gewaltpräventionsprojekte, Ausbildung Schulweg-Helfer)
- die Caritas (Suchtpräventionsprogramme)
- der Golf-Club Ludwigsburg
- der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM)
- Junior-Ingenieur-Akademie und die dazu gehörenden Betriebe
- IHK Ludwigsburg
- die Filmakademie Ludwigsburg
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
- Evangelische und katholische Kirchengemeinden
- ARGE Campus

Zu den Bildungspartnern der Schule gehören:

- die Stadtbibliothek
- Ziemann Group
- Hofmeister
- Deutsche Bahn - DB Schenker

4. Pädagogische Gestaltungselemente

Wie erfolgt eine inhaltliche Verknüpfung von Vor- und Nachmittag inkl. Mittagsband ausgehend vom Schulcurriculum und den pädagogischen Leitziele der Schule?

Wie im Modellstundenplan deutlich zu erkennen ist, so befinden sich sowohl am Vormittags-, als auch am Nachmittagsunterricht und im Mittagsband Strukturen, die das Profil der Elly-Heuss-Knapp-Realschule widerspiegeln. Beispielsweise werden die Schülerinnen und Schüler im „Offenen Treff“ ihre sozialen Kompetenzen fördern und gemeinsam ihre Freizeit gestalten.

Weiterführende AG-Angebote, die das Profil der Schule stärken werden in den Ganztagesunterricht eingegliedert. Die Ganztagesklasse profitiert außerdem von den Schülerpatenschaften mit einer 9. Klasse.

Wie unter 3.7 erläutert, sind Angebote von Dritten Voraussetzung für ein Gutes Gelingen des Ganztagesunterrichts.

4.1 Beschreiben Sie das Lern- und Förderkonzept der Schule.

Seit sechs Jahren bietet die Elly-Heuss-Knapp-Realschule Kindern, die Möglichkeit, innerhalb einer Bläserklasse ein Musikinstrument neu zu erlernen (siehe auch Punkt 3.5). Die Bläserklassen gibt es im Schuljahr 2013/14 in den Klassenstufen 5-8. Erfolgreiche Konzerte in Zusammenarbeit mit dem Musikverein Oßweil sowie der Musikschule Ludwigsburg machen die fruchtbare Arbeit sichtbar.

Ebenso wird das musische Profil durch die Möglichkeit der Teilnahme am ellymates- Chor und dem Elly-Wind-Ensembles gestärkt.

Technisch interessierten Schülerinnen und Schülern bieten wir die Teilnahme an der Junior-Ingenieur-Akademie.

In AGs werden besondere Talente entdeckt und gefördert. Dazu gehören Arbeitsgemeinschaften wie: Malwerkstatt, Zeichnen, Handarbeit, Basketball, Instrumentalunterricht, Handarbeit/Nähen (siehe auch Anlage 4).

Wir bieten den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 5 und 6 breit gefächerte Hilfe in den Kernfächern. Ebenso findet in den Klassen 5 und 6 das individuelle Lernen statt.

Durch die konsequente Einführung und Arbeit im Klassenrat, werden die Schülerinnen und Schüler der Elly-Heuss-Knapp-Realschule in ihren sozialen Kompetenzen gestärkt und zur friedvollen Konfliktbewältigung geschult.

4.2 Wie werden Aufgaben- und Übungszeiten in den Ganztagsablauf integriert?

Im beigefügten Stundenplan einer 5. Klasse wird die Aufgaben- und Übungszeit aufgezeigt.

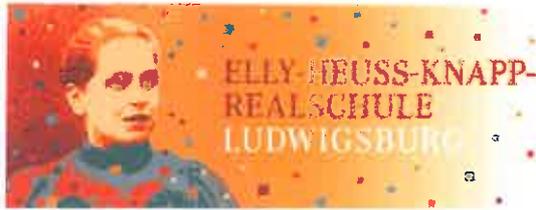
Die betreute Lernzeit LuH wird von Lehrkräften der Elly-Heuss-Knapp-Realschule durchgeführt.

Zusätzlich gibt es eine Hausaufgabenbetreuung mit einer pädagogischen Fachkraft im Rahmen des Jugendbegleitprogramms, die von Schülermentorinnen und -mentoren der Klassen 9 und 10 unterstützt wird.

5. Sonstiges

5.1 Welche besonderen Organisations- und Gestaltungsmerkmale möchten Sie noch erwähnen?

1



Themenbereich I: Unterricht

1. Wir praktizieren einen zeitgemäßen Unterricht, der schülerorientiert ist und nachhaltiges Lernen ermöglicht.

Im Mittelpunkt unseres Unterrichts stehen die SchülerInnen, die wir durch den Erwerb eines fundierten Grundwissens, auf ihr persönliches und berufliches Leben vorbereiten. Dabei berücksichtigen wir ihren Entwicklungsstand und beziehen ihre Erfahrungen und Interessen ein.

Dies geschieht durch die Vermittlung und Anwendung von geeigneten Lern-, Arbeitstechniken und Sozialformen, die selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten und Teamwork fördert. Das Methodencurriculum sichert die Durchführung in Klasse 5-9.

2. Wir praktizieren einen Unterricht, der Leistung fordert und fördert.

Das heißt für uns, dass wir hohe Anforderungen an die Lern- und Leistungsbereitschaft aller am Unterricht Beteiligten stellen. Dazu gehört aktive Mitarbeit und Eigeninitiative ebenso wie Motivation und die Anerkennung persönlicher Lernfortschritte.

3. Wir legen Wert auf ein gutes Lernklima.

Damit Lernen gelingt, bedarf es einer Atmosphäre der Annahme und des Verständnisses und auch klarer Strukturen und Regeln, die von allen zu respektieren sind.



Themenbereich II: Professionalität der Lehrkräfte

1. Wir treffen klare pädagogische und fachliche Absprachen und setzen diese konsequent um.

Das bedeutet für uns die Entwicklung eines gemeinsamen Wertesystems. Dies erfordert ein hohes Maß an Kommunikations- und Kooperationskultur sowohl in fachlicher als auch pädagogischer Hinsicht, wobei Transparenz und offene Kommunikation unverzichtbar sind.

Auf der Unterrichtsebene sichern das gemeinsame Erstellen von Klassenarbeiten und Unterrichtsmaterialien die Einhaltung eines gleich bleibend hohen fachlichen Niveaus.

Unser Leitsatz „Deutsch als Unterrichtsprinzip“ dient der Verbesserung der Sprachbeherrschung der gesamten Schülerschaft und trägt zur Integration von Schülern mit Migrationshintergrund bei.

2. Wir fördern die Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler zu eigenständigen, mündigen Persönlichkeiten.

Wir tragen diesen Erfordernissen an unserer Schule in vielfältiger Weise Rechnung. So übertragen wir Schülern Verantwortung in Form von Patenschaften und Schulsanitätsdienst, wir bilden Streitschlichter aus, die an der Umsetzung unserer Werte Respekt und Gewaltfreiheit mitarbeiten.



Themenbereich III: Schulführung und Schulmanagement

1. Unsere Schulleitung pflegt einen kooperativen Führungsstil.

Sie vertritt die Interessen der Schule nach außen, sorgt für eine effiziente Organisation des Schulbetriebs, fördert die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten und gewährt den Lehrkräften ein hohes Maß an eigenverantwortlichem pädagogischen Handeln.

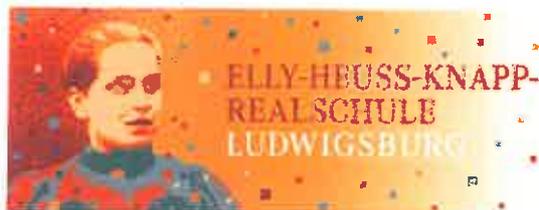
Unsere Schulleitung achtet auf eine gerechte und wertschätzende Behandlung aller und würdigt deren Arbeit. Sie nimmt ihre Fürsorgepflicht wahr und sorgt für eine möglichst ausgewogene Verteilung der Aufgaben mit klaren Entscheidungsbefugnissen. Darüber hinaus unterstützt uns die Schulleitung bei Konflikten zwischen allen am Schulleben Beteiligten.

2. Wir übernehmen alle gemeinsam die Verantwortung für unsere Schule.

In Ausrichtung auf die gemeinsamen Werte gehen wir alle achtsam, offen, respektvoll und wertschätzend miteinander um.

Wir achten auf eine ausgewogene Verteilung der Aufgaben.

Durch offene Kommunikation schaffen wir Transparenz und Verbindlichkeit



Themenbereich IV: Schul- und Klassenklima

1. Wir pflegen einen respektvollen Umgang miteinander

Das bedeutet für uns, dass wir uns im Unterricht begrüßen und wenn wir uns außerhalb der Schule begegnen.

Im Gespräch nehmen wir den anderen ernst und gehen auf sein Anliegen ein. Wir LehrerInnen unterstreichen die Wichtigkeit von Irrtümern, denn sie sind notwendige Bestandteile von Entwicklung und Lernen. Niemand macht sich darüber lustig.

2. Wir fördern und pflegen eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung zwischen allen am Schulleben Beteiligten.

Für die gesunde Persönlichkeitsentwicklung und eine positive, produktive Gemeinschaft ist die gegenseitige Achtung und Anerkennung unabdingbar. Deshalb heben wir Lehrerinnen und Lehrer in unserer Vorbildfunktion die Stärken jedes Einzelnen und sein Engagement für die Gemeinschaft und den Unterricht deutlich hervor.

3. Wir sorgen für eine funktionale und ansprechende Arbeitsumgebung.

Wir sind überzeugt, dass sich die räumliche Gestaltung positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung und das Lernen auswirkt. Fühlen sich die Schüler mit dem eigenen Klassenzimmer und im Gebäude wohl, führt das auch zu einer höheren Identifikation mit der Schule. Das bedeutet für uns, dass unsere Räumlichkeiten eine freundliche und persönliche Atmosphäre ausstrahlen.

4. Alle am Schulleben Beteiligten arbeiten offen und vertrauensvoll zusammen.

Wir unterstützen uns auf allen Ebenen gegenseitig und machen unsere Arbeit transparent.

Das realisieren wir, indem wir eine intensive Kommunikation auf formaler und informeller Ebene pflegen.

5. Wir übernehmen Verantwortung füreinander.

Deshalb ist uns wichtig, dass sich alle am Schulleben Beteiligten verantwortungsvoll einbringen können.

Dazu gehört, dass Schüler wichtige Aufgabenbereiche eigenständig übertragen bekommen, wie z.B. Teile der Pausenaufsicht und Schulsanitäter.

Die Eltern beteiligen sich z.B. bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen und als Experten bei BORS.



Themenbereich V: Inner- und außerschulische Partnerschaften

1. Alle am Schulleben Beteiligten – dazu gehören Schüler, Eltern, Lehrer und Schulleitung – arbeiten konstruktiv zusammen.

Wir bemühen uns, die Eltern für die Belange der Schule zu interessieren und sie in alle wichtigen schulischen Entscheidungen mit einzubeziehen. Es ist uns wichtig, dass Eltern und LehrerInnen gemeinsam den Bildungs- und Erziehungsauftrag umsetzen. Deshalb arbeiten wir ständig gemeinsam an der Aufrechterhaltung und der Verbesserung einer guten Kooperationskultur.

2. Wir sind eine lebendige Schule und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl durch AGs, Konzerte, Feste und Projekte.

Diese umfassen gemeinsame sportliche und musikalische Veranstaltungen, Theaterbesuche, Ausstellungen und Feste, die sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schule stattfinden. So gestalten z.B. unsere Bläserklasse und unser Schulchor musikalische Veranstaltungen selbst oder mit. Wenn TeilnehmerInnen beispielsweise am Spendenlauf teilnehmen, unterstützen sie damit soziale Projekte im In- und Ausland.

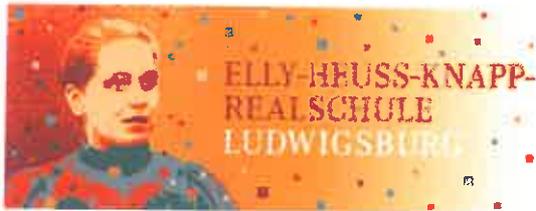
Schullandheimaufenthalte, Studien- oder Abschlussfahrten z.B. bieten u.a. die Möglichkeit, Teamarbeit zu erproben. Sie ermöglichen Begegnungen mit anderen Kulturkreisen.

3. Unsere Schule sucht eine offene Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner, z.B. dem Förderverein, dem Musikverein, den Behörden sowie dem Schulträger.

So findet im Rahmen der Suchtprävention eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei und den Institutionen der Jugendhilfe statt. Bei der Ausbildung und Betreuung der Schulsanitäter ist das DRK eingebunden.

Eine gute Zusammenarbeit mit Betrieben (Bildungspartnerschaft Firma Ziemann), Instituten, Vereinen und kulturellen Einrichtungen in Ludwigsburg und der Umgebung sind uns wichtig, damit unsere SchülerInnen theoretisch Gelerntes in der Praxis der Berufs- und Arbeitswelt erfahren und anwenden können.

2



Das Profil der Elly-Heuss-Knapp-Realschule

- **Musisches Profil:**

Seit sechs Jahren bietet die EHK-Realschule Kindern, die an Musik interessiert sind, die Möglichkeit, innerhalb von Bläserklassen ein Musikinstrument zu erlernen. Das Konzept ist in der Regel auf die Klassenstufen 5 und 6 vorgesehen, wurde jedoch auf Grund großer Nachfrage von Seiten der Eltern- und Schülerschaft auf die Klassenstufe 7 und 8 ausgeweitet. Der Erfolg baut auf einer erfolgreichen Kooperation zwischen engagierten Musiklehrkräften der Realschule und dem Musikverein Oßweil sowie der Musikschule Ludwigsburg. Das musische Profil der Schule wird gestärkt durch die Mundharmonika-Klassen und durch die erfolgreiche Chorarbeit der *ellymates* und der Orchesterarbeit des *Elly-Wind-Ensembles*.

- **Sozialprofil:**

Die EHK-Realschule legt großen Wert auf eine gewaltfreie Kommunikation. In diesem Sinne werden die Schülerinnen und Schüler zu sozialem Engagement angehalten und innerhalb von Gewaltpräventionsprogrammen geschult. Zu erwähnen sind hierbei: der Klassenrat, das Trainingsraumkonzept, Suchtpräventionsprogramme, die Streitschlichterausbildung, die Schulsanitäterausbildung und die Bildung von Schülerpatenschaften.

- **Gesundheitsprofil:**

Die Elly-Heuss-Knapp-Realschule ist eine „gesundheitsfördernde Schule“. Sie gehört zum Netzwerk „Gesunde Schule“ und wurde 2012 als „Gesunde Schule“ zertifiziert. Neben Gewaltprävention legt die Elly-Heuss-Knapp-Realschule Wert auf gesunde Ernährung (u.a. Teilnahme am EU-Schulfruchtprogramm), auf Bewegung (u.a. Ausgabe von Spielgeräten in den Pausen) und Stressbewältigung (u.a. Kurse für Kinder durch die Kinder- und Jugendförderung BW). Kooperationspartner, die uns dabei unterstützen, sind die PH Ludwigsburg, das Gesundheitsdezernat Ludwigsburg und die Stadtwerke Ludwigsburg.

Stand: Juni 2013

3



Elly-Heuss-Knapp-Realschule
Karlstr. 33 · 71638 Ludwigsburg
Telefon: 07141/910-2170,-2202
Telefax: 07141/910-2201
Internetadresse: www.ehk-rs-lb.de
poststelle@ehk-lb.schule.bwl.de

Einrichtung eines offenen Ganztagesangebotes an der Elly-Heuss-Knapp-Realschule Ludwigsburg Konzeption

Wir planen zum Schuljahr 2014/15 die Einrichtung einer Ganztagesklasse 5 (mit Fortführung in Klasse 6).

Sachverhalt / Begründung:

Wir tragen mit dem Angebot eines Ganztageskonzepts der Lage unserer Schule in der Innenstadt Ludwigsburgs Rechnung. Seit 3 Jahren haben wir bereits eine offene Hausaufgabenbetreuung in den Klassen 5 und 6 als festes Angebot und merken an der regen Teilnahme, dass der Bedarf nach Ganztagesbetreuung vorhanden ist bzw. sogar wächst. Aus diesem Grund haben wir in den letzten Jahren auch den AG-Bereich erweitert und neue, außerschulische Partner im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms gewonnen, um die Schülerinnen und Schüler für Sport, Musik, Handarbeit und Kunst zu animieren.

Gerade in der industriestarken Region Ludwigsburg und Umgebung kann die Elly-Heuss-Knapp-Realschule somit einen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten, indem sie verlässliche und kompetente Nachmittagsbetreuung anbietet. Durch die erweiterte Lernzeit bieten sich mehr Möglichkeiten, die Schüler/innen auch individuell zu fördern und zu fordern sowie sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten.

Den Elternwunsch bzw. der Bedarf, auch in der Sekundarschule ein Ganztagesangebot zu verankern, wurde in der Umfrage zur Schulentwicklungsplanung (Elternbefragung 2011 der Projektgruppe Bildung und Region), dokumentiert. Laut Studie wünschen sich 51% aller Grundschulleitern in Ludwigsburg die Sekundarschule als Ganztageschule mit Angeboten am Nachmittag.

2012 begann die Steuergruppe mit der Entwicklung eines Konzepts. In das stetig weiterzuentwickelnde Konzept werden Anregungen aus der Eltern-, Lehrerschaft und dem Schülerrat eingearbeitet.

Eine wichtige Voraussetzung für das Ganztagesangebot ist bereits erfüllt: Durch den Campus Innenstadt steht uns eine durch den Schulträger geführte Mensa zur Verfügung.

Das Wichtigste in Kürze:

- Wer für sein Kind das Ganztagsangebot wählt, bindet sich mit dieser Entscheidung in der Regel für zwei Jahre. Die Anmeldung erfolgt gleichzeitig mit der Anmeldung des Kindes an unserer Schule.
- Die Kinder werden an bis zu 5 Tagen von 7.45 bis 15.25 Uhr betreut. Ein ergänzendes Betreuungsangebot bis 17.00 Uhr wird durch die Stadt gewährleistet.
- Auch mittwochs und freitags gibt es die Möglichkeit, sein Kind zusätzlich zum verbindlichen Ganztagesangebot bei weiteren AGs und / oder Jugendbegleiterprogrammen anzumelden.

- Zu den verbindlichen Elementen unseres Ganztagsangebots gehören das Mittagessen und das LuH-Modul (Lernen und Hausaufgaben). Der Wechsel aus Pflichtunterricht, Lernpausen und zusätzlichen Angeboten unterschiedlichster Art in rhythmisierter Form ist unabdingbar.
- Die Mensa wird vom Schulträger betrieben. Die Schüler können jeden Tag zwischen mehreren Gerichten wählen. Zusätzlich zum Hauptgericht erhalten die Teilnehmer Rohkost, Obst und Nachtisch. Gesprudeltes Wasser ist im Preis inbegriffen. Pro Mahlzeit betragen die Kosten zurzeit 2,90 € (Bezahlung über Geldkarte, Anmeldung über das Sekretariat).
- Mit der Anmeldung wird noch kein Anspruch auf einen Ganztagesplatz erworben. Um eine Ganztagesklasse einrichten zu können, ist eine Mindestanzahl von Anmeldungen notwendig. Wenn diese nicht erreicht werden, kann kein Zug eingerichtet werden.
- Das Ganztageskonzept der Elly-Heuss-Knapp-Realschule startet zunächst in einem ersten Schritt im Schuljahr 2014/15 voraussichtlich für eine bis zwei 5. Klassen. Hiermit können erste Erfahrungen und Erkenntnisse für einen möglichen weiteren Ausbau gewonnen werden. Mit der Einrichtung einer Ganztagesklasse bleiben die finanziellen und räumlichen Bedingungen zunächst überschaubar.
- Für die Mittagsbetreuung und das ergänzende Angebot durch die Stadt können die Ganztagskinder den Elly-Raum in der Innenstadt-Sporthalle nutzen. Eine entsprechende Umgestaltung bzw. Ausgestaltung ist mit der Stadt abgesprochen.

Beispielstundenplan

Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7:45 - 8:30	Klassenrat	E	Rel.	D	Rel.
8:30 - 9:15	M	E	D	D (Individuelles Lernen)	E
Bewegungspause (20 Minuten) (mit Pausenspielen)					
9:35 - 10:20	BK	Musik	Sport	NWA	M
10:20 - 11:05	BK	Musik	Sport	NWA	M
Pause					
11:25 - 12:10	D	D	EWG	E	ITG /NWA
12:10 - 12:50	LuH	LuH	LuH	LuH	
12:50 - 13:55	Mittagessen Feuersee-Mensa				
13:55 - 14:40	EWG	erw Mittagsbe- treuung durch Schultrag- er	AG durch Jugendb.	erw Mittagsbe- treuung durch Schultrag- er	*E
14:40 - 15:25		M		AG	
15:25 - 17:00	*E	*E	*E	*E	*E

* Ergänzendes Angebot der Stadt Ludwigsburg; Möglichkeit zu weiteren AGs oder Teilnahme an Jugendbegleiterprogrammen

- Abkürzungen:

LuH-Modul: Lernen und Hausaufgaben

AG: Arbeitsgemeinschaft (Betreuung durch Lehrkraft oder Jugendbegleiter)

Ind. L: Individuelles Lernen

LuH = Lernen und Hausaufgaben

In dieser Zeit werden erledigt

- Hausaufgaben (auch Wochenhausaufgaben)
- Freiarbeit
- Vorbereitung von Präsentationen / Referaten
- Das LuH-Modul wird i.d.R. von in der Klasse unterrichtenden Lehrkräften betreut. Die für eine Ganztageschule vorgesehen und vom Schulträger zu finanzierenden Lernateliers besitzen wir leider noch nicht. Für den Anfang mit nur einer Klasse können Klassenzimmer, je nach Aufgabenstellung auch die Computerräume genutzt werden.
- Arbeitsgemeinschaften, Angebote der Jugendbegleiter und Kooperationspartner (Sport, Spiel, Gestalten, Theater, Musik etc.) ergänzen unser Angebot.
- Jedes Hauptfach wird i.d.R. mit mindestens einer Doppelstunde unterrichtet.

Auch mittwochs und freitags gibt es die Möglichkeit, sein Kind zusätzlich zum verbindlichen Ganztagesangebot bei weiteren AGs und / oder Jugendbegleiterprogrammen anzumelden.

- Der Ablauf während der Mittagszeit richtet sich nach dem Betrieb der Mensa. Montags bis donnerstags, also an Tagen mit Pflichtunterricht, dauert die Hausaufgabenbetreuung (LuH-Modul) 45 Minuten. So bleibt genügend Zeit für die Einnahme des Mittagessens und eine Erholungspause. Eine Umgestaltung des Pausenhofes wird bei der Stadt beantragt, um die Bewegungsmöglichkeiten (z. B. Spielfelder, Fitnessparcour) auf dem Pausenhof vielfältiger zu gestalten

4



EIN-LEBENS-KONZERT-REISE
 KUNST-TR. 93 - 71653 - LACHEN-BOZEN
 TEL. 0714/910-2170, -2172
 TEL. 0714/910-2201
 INTERNET: www.konzertreise.at
 E-MAIL: info@konzertreise.at

AGs 2012/2013

Nr.	Bezeichnung des Angebots	Kursleitung	Wochentag	Uhrzeit	Bemerkungen	Raum
1	Judo-AG	Herr Pecht	Mi	13.55-15.25	Klassenstufen 7 - 9	Sporthalle
2	Fußball-AG	Herr Kock	Mi	13.00-14.00	Klassenstufen 5 + 6 (Beginn nach den Herbstferien)	Sporthalle
3	Golf-AG (2-wöchentlich)	Herr Stein, Herr Greiner	Fr	14.00-16.00	Klassenstufen 5 - 8	Golfplatz Monrepos; Sporthalle
	Basketball-AG	Herr März	Mi	ab 14.00	Klassenstufe 8-10	Sporthalle
4	Hausaufgabenbetreuung	Frau Merk, Assistenten (9er + 10er)	Mo	14.00-15.30	Klassenstufe 5 + 6	204/205
5	Hausaufgabenbetreuung	Frau Merk, Assistenten (9er + 10er)	Di	14.00-15.30	Klassenstufe 5 + 6	204/205
6	Hausaufgabenbetreuung	Frau Merk, Assistenten (9er + 10er)	Do	14.00-15.30	Klassenstufe 5 + 6	204/205
7	Chor <i>ellymates</i>	Frau Heine	Fr	14.00-15.30	Klassenstufe 7-10	306
8	Elly-Wind-Ensemble	Herr Klotz, Frau Morczinek	Fr	13.30-14.30		407
9	Schulband	Frau Schülcker	Mo	13.00-14.00		Musiksaal
10	Klarinette	Frau Maurer	Mi	15.00-18.00	Schüler der Bläserklasse	105
11	Klarinette	Frau Maurer	Fr	14.00-18.45	Schüler der Bläserklasse	105
12	Waldhorn	Herr Bernhard	Mi	13.00-15.15	Schüler der Bläserklasse	205
13	Euphonium, Posaune, Tuba	Herr Teufel	Mi	13.45-19.00	Schüler der Bläserklasse	407
14	Querflöte	Frau Leuschner	Mi	13.00-17.00	Schüler der Bläserklasse	102
15	Saxophon	Frau Baas	Mi	14.00-15.30	Schüler der Bläserklasse	101
16	Saxophon	Frau Baas	Fr	13.00-14.20	Schüler der Bläserklasse	101
17	Trompete	Frau Hirschmann	Mi	14.00-15.15	Schüler der Bläserklasse	305
18	Schulsammler	Frau Baier/ Frau Morczinek	Mi	ab 13.00	1x im Monat nach Absprache	405
19	Französisch-AG	Frau Schneider-Madeo	Mo	13.55-14.40	Klassenstufe 6	202
20	Leseförderung-AG	Frau Czymara	Di	13.55-15.25	Klassenstufe 5	310
21	Theater-AG	Frau Pfeifer, Frau Ullman	Mi	14.00-15.30	Klassenstufe 6-9	310
22	Streitschlichter	Frau Meissner-Eichhorn/Herr Hafner	Mi		Klassenstufen 6 - 10	103
23	Handarbeiten	Frau Wohlfarth	Mi	13.00-14.30	Klassenstufe 6+7	E 8
24	Handarbeiten	Frau Wohlfarth	Mi	14.30-16.00	Klassenstufe 6+7	E 8
25	Allelei in Kunst	Frau Wohlfarth	Fr	13.55-15.25	alle Klassenstufen	Zeichensaal
26	eigen/Art atelier	Frau Anger	Di	14.45-16.15		Zeichensaal
27	Druckwerkstatt	Frau Späth/Frau Schlagmüller	Mi	13.55-15.25	Klassenstufen 7 - 8	Zeichensaal
28	Film-AG	Herr Weimann	Mi	14.00-15.30	Klassenstufen 9+10	304
29	Zeichenkurs	Patricia Tomon	Fr	14.00-15.30	Klassenstufen 5-6	Zeichensaal
30	Italienisch (muttersprachlicher Unterricht)	Herr Cingolani	n. V.	n. V.	alle Klassenstufen	302
31	Italienisch-AG (Einsteiger)	Herr Cingolani	Do	13.00-14.00	alle Klassenstufen	103